

Liebe Leser

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **55 (1982)**

Heft [10]

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leser

Können Berufsschulen auch pädagogische Arbeit leisten? Das ist die Frage, die sich Dr. E. Berger gestellt hat. Von den Berufsschulen erwartet man in erster Linie Ausbildungsarbeit. Sie sollen möglichst gut auf die entsprechenden Berufe vorbereiten. Im Berufsbildungsgesetz wird als Ziel formuliert: «Die berufliche Grundausbildung vermittelt die zur Ausübung eines Berufes notwendigen Fertigkeiten und Kenntnisse.» In zweiter Linie wird dann von der Erweiterung der Allgemeinbildung und von der Entfaltung der Persönlichkeit und des Verantwortungsbewusstsein gesprochen. Offenbar hat die Berufsschule doch nicht nur eine Ausbildungs-, sondern auch eine Bildungsaufgabe. Lesen Sie, was ein Berufsschulinspektor dazu denkt.

An zweiter Stelle finden Sie ein Referat von Markus Kamber, Direktor des Schweiz. Gewerbeverbandes, das sich nicht speziell mit Bildungsaufgaben befasst, das aber doch durch seine grundsätzlichen Aussagen zur Wirtschaftspolitik und vom Verhältnis von Privaten zum Staat uns etwas zu sagen hat. Die Situation im Bildungswesen lässt sich nicht mit derjenigen im Gewerbe vergleichen, indem die Privatschulen neben der übermächtigen öffentlichen Schule nur ein bescheidenes Dasein fristen. Doch den Schlussfolgerungen Markus Kambers können auch wir uns anschliessen: Keine Subventionen, sondern Freiraum und Entfaltungsmöglichkeiten.



Welchen pädagogischen Beitrag können die Berufsschulen zur Lösung der Zeitprobleme leisten?

Kurzvortrag von Dr. E. Berger, kantonaler Berufsschulinspektor, anlässlich der Schulleitertagung der bernischen Berufsschulen vom 8. Juni 1982 in Interlaken

Unser Zeitalter, meine Damen und Herren, ist das Zeitalter der Rechte und eindeutig nicht mehr oder noch nicht das Zeitalter der entsprechenden Pflichten. Deshalb muss eines der Hauptziele wirksamer Partizipation im staatlichen, gesellschaftlichen und beruflichen Bereich sein:

*Herausgeber/Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées
Redaktion/Rédaction: Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031/23 35 35
Druck/Impression: Künzler Buchdruckerei AG, Felsenstr. 84, 9000 St.Gallen, Tel. 071/22 45 44
Inserate/Annonces: Max Kopp, Kreuzstr. 58, 8008 Zürich, Tel. 01/918 01 58, w.k.A. 071/22 45 44
Jahres-Abonnemente / Abonnement annuel: Fr. 30.— / Einzelhefte / Numéros isolé: Fr. 3.—
Erscheinungsweise/Mode de parution: Monatlich/Mensuel*